

Ablauf Jugendmesse „Wenn du gehst, gehst du nicht allein“!

Einleitung

Liebling, ich bin stolz auf dich.

Vor 26 Jahren hielt ich meinen Mann, Milton, für einen zurückhaltenden und bescheidenen Mann und war deshalb überrascht, als er mir seinen Plan mitteilte: „Ich werde für den Nationalen Gebetstag bei mir in der Firma ein Gebetstreffen organisieren.“

Ich war stolz auf seinen Mut, etwas Neues zu probieren, stolz auf seine kühne Loyalität gegenüber Gott und stolz auf das Beispiel, das er damit unseren Kindern gab.

Als Zeit wählte er die Mittagspause und als Ort den Fahnenmast vor dem siebenstöckigen Gebäude, in dem er arbeitete. Er warb für die Zusammenkunft, indem er computergeschriebene Flugblätter an allen Schwarzen Brettern im Gebäude anbrachte. Gemeinsam beteten wir, dass andere die Flugblätter lesen und ebenfalls zum Gebetstreffen erscheinen würden.

„Wer ist wohl in dieser großen Firma sonst noch Christ?“, fragten wir uns. Bei mehreren hundert Angestellten sollte es einige Christen geben, die daran teilnehmen wollen. Vielleicht war es sogar möglich, dass regelmäßige Gebetstreffen oder eine Bibelgruppe daraus entstanden.

Der Nationale Gebetstag brach an. Den ganzen Morgen über betete ich: „Bitte, Herr, schick andere Mitarbeiter dazu, damit sie mit Milton gemeinsam beten. Bitte, lass ihn nicht dort allein stehen. Ich möchte nicht, dass er den Mut verliert oder dass es peinlich für ihn wird.“

Als Milton am Abend das Haus betrat, bestürmte ich ihn mit Fragen. „Wie war es? Wie viele waren da?“

„Außer mir waren drei da“, erwiderte er schmunzelnd.

„Das ist großartig! Wer waren die drei?“

Seine Antwort verblüffte mich. „Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“

An diesem Tag war ich stolz auf meinen Mann und bin es noch immer. Ich bewundere ihn dafür, dass er allein an einem öffentlichen Ort gebetet hat, während andere vorbeihasteten. Seine Erkenntnis wurde für mich zu einer wertvollen Lehre: Wir sind niemals allein. Der dreieinige Gott ist immer bei uns.

Predig: Impuls

Und Gott sagte: Geh!

Und ich sagte: Wer ich?

Und Gott sagte: Ja, du!

Und ich sagte: Aber es gibt doch so viele Dinge, die mich interessieren und ich bin noch so jung und viel zu schwach, und du weißt: ich kann mich schwer entscheiden.

Und Gott sagte: Du übertreibst!

Wieder sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Ich möchte nicht!

Und Gott sagte: Ich habe dich nicht gefragt ob du möchtest!

Und ich sagte: Hör mal, ich gehöre nicht zu den Leuten, die sich in Auseinandersetzungen verwickeln lassen. Im Übrigen, meine Eltern möchten es nicht. Und was werden meine Freunde denken?

Und Gott sagte: Unsinn!

Und zum dritten Mal sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Muss ich?

Und Gott sagte: Liebst du mich?

Und ich sagte: Sieh, ich habe Angst, die Leute werden mich hassen, und sie werden mich nicht verstehen und ich kann nicht alles selber übernehmen, und...

Und Gott sagte: Wo glaubst du werde ich sein?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich sagte: Hier bin ich, sende mich!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube,
dass Gott die Welt in seinen Händen hält
und mich nicht fallen lässt;
und dass er mich geschaffen hat
mit Haut und Haaren,
meiner Sehnsucht, meinen Tränen,
meinem Glück und meiner Liebe.

Ich glaube,
dass Jesus mit seinem Kreuz nicht am Ende ist,
sondern uns befreit von Angst und Schuld
bis zum heutigen Tag;
und dass er mit seinem Leben ein Beispiel ist
für Güte und Verständnis,
und uns liebt – immer und überall:
Damit wir einander Engel sind.

Ich glaube,
dass der Heilige Geist aus gleichgültigen Menschen
lebendige Mitarbeiter Gottes macht;
und dass er mit uns gegen Ungerechtigkeit
im Land aufsteht,
und gegen das Leid der Welt
Gottes Friedensprogramm setzt.

Fürbitten

1. Wir bitte dich für alle Menschen, die ihren Lebensweg alleine gehen müssen, schenke ihnen Menschen, die sie verstehen und ihnen zuhören.
2. Wir bitten dich für alle Jugendlichen, die ihren Lebensweg noch vor sich haben, hilf ihnen, dass sie den richtigen Weg für ihr Leben finden, und die richtigen Entscheidungen treffen.
3. Wir bitten dich für alle Kranke, schenk ihnen einen Weg, einen Weg der Besserung, damit ihr Leiden nicht so groß ist.
4. Wir bitte dich für alle Ehepaare, dass sie ihr Versprechen halten, die Wege in ihrem Leben gemeinsam zu gehen, bis dass der Tod sie scheidet.
5. Wir bitten dich für alle Menschen, gib ihnen einen Sinn, einen Sinn für ihr Tun auf ihren Lebensweg.

Friedensgruß

Geh deinen Weg durch diese Zeit
Und lass von Gott dich leiten.
Der Herr, der diese Welt erhält,
der wird auch für dich streiten.

Geh deinen Weg und zweifle nicht.
Der Herr wird mit dir gehen.
Er ist in jeder Nacht dein Licht.
Getrost, du wirst es sehen.

Geh deinen Weg und klage nicht.
Das Dunkel muss vergehen,
bald wirst du, wenn der Tag anbricht,
im Glanz des Morgens stehen.

Geh deinen Weg und zage nicht.
Du sollt ihn fröhlich wagen
Und wenn es dir an Kraft gebricht,
er wird Gott dich liebend tragen.

Geh deinen Weg und glaube nur
Du kannst das Ziel nicht sehen,
doch er gibt dir die Richtschnur:
nach seinem Weg zu leben.

Geh deinen Weg und bete stets.
Du ringst auf deinen Knien,
wie's für dich jetzt wohl weitergeht.
Schweig still, versuch zu dienen.

Geh deinen Weg und danke nur.
Im Danken liegt der Segen.
Am Ende deutet dir die Spur:
Gott war auf allen Wegen.

Nach der Kommunion

Wenn du gehst, gehst du nicht allein,
ich werde immer bei dir sein.
Ich bin bei dir,
glaube mir.
Wo immer du bist,
oder was immer auch ist.
Ob es regnet oder die Sonne scheint,
ob es stürmt oder schneit.
Ich trage dich in der Wüste,
und wenn ich bis zum Nordpol müsste.
Du glaubst mir nicht?
Ich jedoch weiß, dass man hält was man verspricht.
Du fragst dich wo ich war als du einsam warst?
Ich war bei dir obwohl du mich nicht sahst!
Glauben heißt sehen was man nicht sieht,
sondern nur im Herzen spürt.
Eines Tages wirst du bei mir sein,
und vergiss nie, wenn du gehst, gehst du nicht allein.

Segensgebet

Gott,
verlass uns nicht,
wenn wir nicht wissen,
wohin:
stütze uns,
wenn unsere Füße unsicher werden und wanken,
gib und Kraft,
damit wir weiter unseren Weg suchen
und nicht halt machen
aus Angst.
Gott,
der du immer zu uns stehst,
gib uns Mut
zu unseren Ängsten zu stehen
und ihre Signale aufzunehmen
als Wegweiser
zu dir
heute und zu jeder Zeit.
Amen.